

## **Unterlage E-8.4.1.2**

### **Baubeschreibung Einpflügen**

### 8.4.1.2 Baubeschreibung Einpflügen

Das Verlegen der 2-systemigen Hochspannungsleitung mittels Kabelpflug erfolgt für die 6 Kabel in zwei Arbeitsgängen, d.h. es werden jeweils 3 Kabel im Dreiecksverband auf die vorgesehene Tiefe von ca. 1,6 m eingepflügt (mindestens 1,3 m Überdeckung).

Der Abstand der beiden Systeme zueinander beträgt 1,0 m

Mit dem Einpflügen des Kabels werden die klassischen Erdarbeiten (Ausheben eines Grabens, Zwischenlagerung des Baggergutes und Wiederverfüllung des Grabens) und ein Eingriff in die natürlichen Bodenschichtungen vermieden.

Die Erdkabel werden aufgetrommelt auf die Baustelle geliefert, vom Kabelpflug übernommen und direkt eingepflügt. Die sogenannte Schwertspitze des Pfluges räumt und formt die Verlegeschlitzsohle.



Abb. 1: Beispiel Kabelpflug (Quelle: [www.heinz-bente.de](http://www.heinz-bente.de))

Das durch den Kabelpflug aufgeraute Erdreich auf der Ablagesohle und evtl. hervorstehende Steine werden festgedrückt und das Kabel auf die geglättete Schlitzsohle abgelegt.

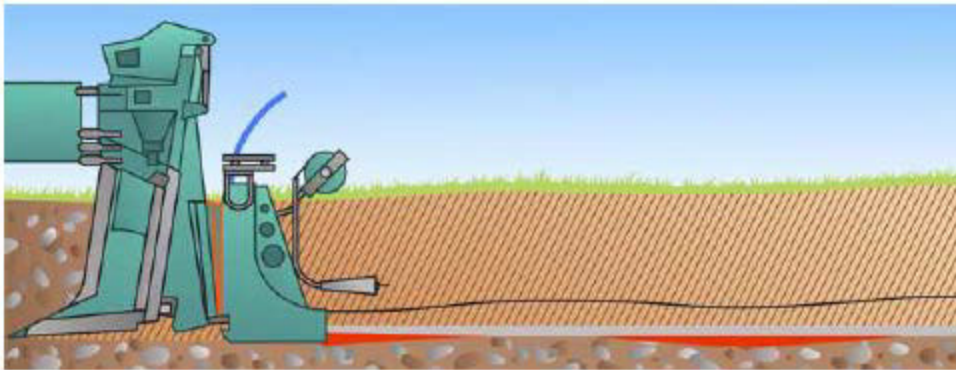


Abb. 2: Schwert auf der Verlegeschlitzsohle (Quelle: IFK)

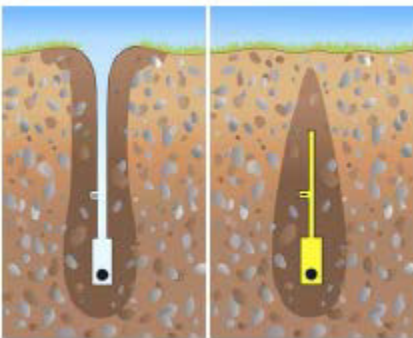


Abb. 3: Verlegeschlitz (Quelle: IFK)

Nach dem Verlegen wird bei der Wiederherstellung der Oberfläche der Verlegeschlitz bis knapp zur Hälfte verschlossen. Das Erdreich bildet einen Hohlraum über dem Kabel, der sich nachfolgend durch einsickerndes Regenwasser mit Feinmaterial wieder verschließt, so dass das verlegte Kabel wie eingesandet auf der Verlegesohle liegt. Mit dem Kabel wird gleichzeitig ein Trassenwarnband in einer Tiefe von 0,80 m verlegt.